

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

79. Anon. 1905. "Statistik der von der Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer (Deutsche Kolonialgesellschaft) vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 erteilten Auskünfte." [Statistics of advice given by the Central Information Bureau for Emigrants for the period 1 October 1903 to 30 September 1904]. *Deutsche Kolonialzeitung* 22, n° 3, p. 26.

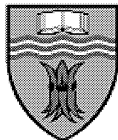
In total 3308 inquiries for the whole year, 2348 for German colonies, for Samoa 77, for Marianas 46, for German New Guinea 17, for Carolines 6. [The high number of inquiries for the Marianas reflects the interest generated by the Costenoble articles (n° 799, Ed].

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Deutsche Kolonialzeitung

Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Berlin.

Eigentum und Verlag der Deutschen Kolonialgesellschaft.

1905.

Statistik

der von der Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer (Deutsche Kolonialgesellschaft) vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 erteilten Auskünfte.

Schriftliche und mündliche Auskunft. Es betrug die Zahl der schriftlichen Eingänge 2952, der schriftlichen Anfragen betreffend Auswanderung 2780, der mündlichen Anfragen betreffend Auswanderung 528, die Gesamtzahl der schriftlichen und mündlichen Anfragen betreffend Auswanderung 3308.

Von den schriftlichen und mündlichen Anfragen wegen Auswanderung kamen aus dem Königreich Preußen 2151, und zwar aus den Provinzen: Brandenburg 1084, Rheinprovinz 186, Schlesien 161, Westfalen 130, Sachsen 124, Hannover 95, Hessen-Nassau 86, Pommern 69, Ostpreußen 67, Schleswig-Holstein 55, Westpreußen 53, Polen 42. Aus Elsaß-Lothringen 22. Aus den anderen deutschen Bundesstaaten 927, und zwar aus: Königreich Sachsen 265, Bayern 213, Württemberg 94, Großherzogtum Baden 72, Freie und Hansestadt Hamburg 65, Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 37, Herzogtum Braunschweig 23, Großherzogtum Sachsen-Weimar 22, Freie und Hansestadt Bremen 22, Großherzogtum Hessen 21, Großherzogtum Oldenburg 18, Herzogtum Sachsen-Altenburg 13, Herzogtum Coburg-Gotha 12, Fürstentum Anhalt 9, Herzogtum Sachsen-Meiningen 6, Freie und Hansestadt Lübeck 6, Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt 3, Fürstentum Lippe-Detmold 3, Fürstentum Waldeck 2, Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen 1, Fürstentum Schaumburg-Lippe 1. Aus den deutschen Kolonien 7, und zwar aus Kiautschou 4, Deutsch-Ostafrika 2, Deutsch-Südwestafrika 1. Aus dem Auslande 200, und zwar aus Oesterreich-Ungarn 73, Vereinigte Staaten von Amerika 20, Schweiz 19, Rußland 17, England 14, Holland 10, Frankreich 7, Britisch-Südafrika 7, Belgien 6, Italien 6, Brasilien 5, China 3, Spanien 3, Rumänien 2, Griechenland 1, Marokko 1, Ägypten 1, Sumatra 1, Afrika (Kolonie Scharienne) 1, Argentinien 1, Peru 1, Cuba 1. Insgesamt 3308.

Dem Berufe nach befanden sich unter den Anfragenden: Junge Kaufleute 774, Landwirte und Gärtner 620, Handwerker 496, aus verschiedenen Berufszweigen 476, solche ohne Angabe des Berufes 451, Ingenieure, Techniker und Architekten 239, Anfragende weiblichen Geschlechts 112, Arbeiter 101, Lehrer 39. Insgesamt 3308.

Das Alter der Anfragenden schwankt im allgemeinen zwischen 16 und 54 Jahren. Nur wenige Anfragende waren jünger oder älter. Die Angaben, ob verheiratet oder ledig, fehlten namentlich bei den schriftlichen Anfragen in den meisten Fällen, aus dem hin und wieder vermerkten Alter und aus den anderen Angaben läßt sich jedoch entnehmen, daß die überwiegende Zahl der Anfragenden ledig war.

Von den Anfragen bezogen sich auf die deutschen Kolonien 2348, und zwar auf die deutschen Kolonien im allgemeinen 949, Deutsch-Südwestafrika 675, Deutsch-Ostafrika 292, Kamerun 120, Togo 79, Samoa 77, Kiautschou 62, Marianen-Inseln 46, Südsee-Inseln im allgemeinen 25, Deutsch-Neuguinea 15, Karolinen-Inseln 6, Neu-Pommern 1, Bismarck-Archipel 1.

Von den übrigen Anfragen bezogen sich auf Amerika 1111, und zwar auf Südbrasilien 273, Vereinigte Staaten von Amerika 244, Argentinien 128, Brasilien im allgemeinen 115, Südamerika im allgemeinen 71, Kanada 63, Chile 55, Mexiko 44, Amerika im allgemeinen 30, Paraguay 30, Mittelbrasilien 16, Uruguay 7, Zentralamerika im allgemeinen 7, Guatemala 6, Peru 6, Ecuador 4, Venezuela 3, Costa Rica 3, Cuba 3, Panama 1, Honduras 1, Columbien 1.

Auf Afrika 99, und zwar auf Britisch-Südafrika 54, Afrika im allgemeinen 25, Ägypten 4, Kongostaat 3, Laurencos Marques 2, Insel Sansibar 2, Abessinien 2, Marokko 2, Madagaskar 1, Kanarische Inseln 1, Nordafrika im allgemeinen 1, Tripolis 1, Angola 1.

Auf Asien 80, und zwar auf China im allgemeinen 33, Kleinasien 7, Insel Sumatra 6, Japan 5, Ostasien im allgemeinen 4, Philippinen 4, Niederländisch-Indien 3, Java 3, Siam 3, Sibirien 3, Palästina 2, Indien im allgemeinen 2, Hinterindien 1, Kambodscha (Indien) 1, Französisch-Indien 1, Ceylon 1, Asien im allgemeinen 1.

Auf Australien 24, und zwar auf Australien im allgemeinen 21, Neu-Seeland 2, Westaustralien 1.

Auf das europäische Ausland 41, und zwar auf England 12, Oesterreich-Ungarn 7, Rußland 5, Frankreich 3, Italien 3, europäisches Ausland im allgemeinen 3, Türkei 2, Spanien 2, Schweiz 1, Holland 1, Balkanstaaten 1, Rumänien 1. Auf das Ausland im allgemeinen 447. Insgesamt 4150.

Schlusssatz. Die Summe der Aufstellung nach den verschiedenen Ländern übersteigt die Gesamtsumme der schriftlichen und mündlichen Anfragen und das erklärt sich daraus, daß sich die Anfragen in verschiedenen Fällen auf mehrere Länder bezogen.

Rundschau.

Allgemeines.

Die Sitzung der Budgetkommission.

In der Sitzung der Budgetkommission des Deutschen Reichstags vom 11. Januar wurde die Regierung getadelt, weil sie Vorarbeiten für den Bau einer Eisenbahn von Windhuf nach Rehoboth unternehmen habe, ohne Zustimmung des Reichstages. Die Abgeordneten verlangten, daß die Regierung beim Reichstag Indemnität nachsuche. Der Kolonialdirektor erklärte sich nicht für befugt, Indemnität nachzusuchen, er werde aber Weisung vom Herrn Reichskanzler erbitten. Er bezeichnete den Bahnbau als im direktem Zusammenhange mit der Kriegführung stehend. Die Kriegslage schilderte Dr. Stübel so, daß geschlossene Formationen der Hereros nicht mehr vorhanden wären; vom südlichen Kriegsschauplatz sei neues nicht bekannt, es werde demnächst ein konzentrisches Vorgehen der dortigen Kolonnen stattfinden. Zum Schluß wurden die Verhandlungen der Vorlage abgelehnt, bis der Reichskanzler durch eine neue Vorlage für die aus gegebenen Summen Indemnität nachsuchen werde.

Der Konflikt wurde in der Sitzung vom 13. Januar beigelegt, indem durch den Mund des Reichschatzsekretärs der Herr Reichskanzler nach dem Muster der ostasiatischen Expedition in einem besonderen Paragraphen für alle Ausgaben, die zu den Verwendungszwecken des zugehörigen Nachtragssetats bereits geleistet sind, Indemnität verlangt.

Die selbe Sitzung der Haushaltskommission, der bekanntlich von den stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft Konfistorialpräsident Dr. Stöckmann als Vorsitzender und Prinz Arenberg als Mitglied angehören, brachte noch mancherlei Interessantes. Einmal gab der Kolonialdirektor Angaben über die bis zum 10. Januar zu verzeichnenden Verluste bei der Schutztruppe. Sie betragen 35 Offiziere, 75 Unteroffiziere, 363 Reiter, bei der Marine 7 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 72 Mann. Von den Farmern, Reservisten, Kriegsfreiwilligen sind gefallen und ermordet worden 12 Offiziere, 177 Mann. Im ganzen sind also 752 Mann gefallen, davon 265 vor dem Feinde, 18 sind ihren Wunden erlegen und 11 Offiziere, 34 Unteroffiziere und 222 Mann sind Krankheiten erlegen. Verwundet sind 25 Offiziere, 52 Unteroffiziere und 134 Mann von der Schutztruppe sowie 6 Offiziere, 5 Unteroffiziere und 15 Mann von der Marine. Hiernach beziffert sich der Gesamtverlust an Toten und Verwundeten bis jetzt auf 1041 Mann.

Diese Zahl ist in Abzug zu bringen von 11 068 Mann, die überhaupt nach dem Kriegsschauplatz geschickt worden sind. Dazu kommen 519 Offiziere, 154 Beamte, 9987 Pferde, 54 Geschütze und 16 Maschinengewehre.

Kongostaatliches.

Von sehr geschätzter Seite wird an die Schriftleitung die Anfrage gerichtet, an wen das in Nr. 1 der Deutschen Kolonialzeitung mitgeteilte Schreiben des Herrn Dr. Hammacher gerichtet worden ist und wann es abgeschickt wurde. Wir teilen daraufhin mit, daß der Empfänger des erwähnten Briefes Herr Ludwig Deuß, Hamburg, ist und daß das Schreiben am 18. November 1904 abgesandt wurde.

Aus unseren Kolonien.

Kamerun.

Kameruner Eisenbahnpläne.

In den Tagesblättern wurde mitgeteilt, daß der Bau einer Tfabseeisenbahn endgültig beschlossen sei. Uns scheint die Nachricht sehr verfrüht, wenn wir auch der Meinung sind, daß in Kamerun endlich etwas mit der Eisenbahn getan werden könnte.

Ostafrika.

Aufhebung der Hausklaverei.

Durch eine Verordnung des Reichskanzlers vom 24. Dezember 1904 sind die in Deutsch-Ostafrika nach dem 31. Dezember 1905 geborenen Kinder von Hausklaverei frei.

Kiautschou.

Verordnungen.

Das „Amtsblatt für das Deutsche Kiautschougebiet“ veröffentlicht in seiner letzten Nummer eine ganze Reihe von neuen Verordnungen, so 1. betreffend Gewerbescheine; 2. betreffend den Verkehr von Fahrzeugen, den Betrieb von Schant- und Hotelwirtschaften, chinesischen Theatern, Konzert- und Pflanzhäusern sowie die Veranstaltung von Lotterien und Ausstellungen im Schutzgebiet Kiautschou; 3. betreffend die Ausübung der Jagd; 4. betreffend den Chinesen-Friedhof.